

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 190.

Montag, den 8. Juli.

1844.

Bekanntmachung.

Das am vormaligen Dresdner Thore allhier gelegene bisherige Thorcontrolurhaus soll als **Baumaterial** unter der Bedingung, daß das gedachte Gebäude sofort abgetragen werde, auch die Begräumung des Materials binnen einer annoch festzusetzenden Frist erfolge, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung von uns

den 11. Juli 1844

an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Resolution zu gewärtigen.

Leipzig, den 20. Juni 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross**.

Die philo'-italian Society in den vereinigten Staaten.

(Fortsetzung.)

II.

Aufruf an die Amerikaner.

Der Verwaltungsrath der philo-italienischen Gesellschaft, die sich in New-York unter dem 12. December 1842 constituirte hat, wendet sich im Interesse derselben an alle seine Mitbürger und Mitchristen, und hat demzufolge diese Adresse beschlossen, so wie er ihr zugleich eine Copie der Statuten der Gesellschaft mit der Bitte beigefügt, beide Actenstücke als einen kurzen, aber inhaltreichen und sachgetreuen Ausdruck ihrer Grundsätze und ihrer Bestrebungen anzusehen. — Die Wichtigkeit, wie zugleich die centrale Lage Italiens mit seinen verschiedenen Staaten und seinem namhaften Einfluß auf andere Nationen, sowohl der alten als der neuen Welt, wird von Niemand in Abrede gestellt werden können. Sein günstiges Klima, sein fruchtbarer Boden, all' der unendliche Reiz, der über seine Landschaften ausgegossen ist, seine riesigen Monumente, seine Wunder des Alterthums, sein Reichthum, sein eigenster Genius, seine Wissenschaften und seine Künste, alle seine zahllosen Vereine sind eben so allgemein bekannt. Für den Gelehrten und Geschichtsforscher, den Dichter und Alterthamskundigen, den Theologen wie den Christen an und für sich, kann und darf nichts gleichgültig sein, was sich irgend auf dieses Land bezieht. — Dort aber giebt es selbst jetzt noch Männer, die noch fühlen und urtheilen können! Männer, auf welche jene charakteristische Tapferkeit, jene ursprüngliche Energie, durch die ihre kriegs- und eroberungslustigen Stammväter so ausgezeichnet waren, übergegangen sind. Sie sehen und erkennen mit bitterem Schmerz die Entwürdigung ihres Vaterlandes; sie fühlen mit all' seiner Centnerschwere das himmelschreiende Unrecht dieses weltlichen und verabscheuungswürdigen Despotismus, der auf die verschiedenste Art

und Weise 20 Millionen Menschen in den Staub tritt und vernichtet. In diesem freien, zum Bewußtsein gekommenen Gefühle stimmen sie mit Tausenden ihrer Landsleute überein, die wegen des Verbrechens und Verrathes, vernünftige Freiheit in Anspruch genommen zu haben, aus ihrem Vaterlande vertrieben, in fremden Ländern umherirren. Indem aber dieser erste Strahl des freien Gedankens sie erhellt hat, treten sie auch mit dem bestehenden Despotismus in Gegensatz und Kampf. Tausendfach ist die Sehnsucht nach dem Lichte der Offenbarung in ihnen erwacht, das Verlangen nach der Bibel laut geworden, und der Abscheu gegen die Grausamkeit, die sie fern von der Wahrheit hält, welche in Jesus Christus ist, zum Bewußtsein gekommen; sie machen auf das erste und unveräußerliche Recht aller Menschen, auf das Recht der Selbstbestimmung in Sachen Gottes, auf das Recht des Lesens seiner heil. Offenbarung und des Suchens nach Wahrheit, auf das Recht, Gott nach der innern Bestimmung ihres religiösen Bewußtseins, und auf das Recht, ihre Kinder in seinen Wegen erziehen zu lassen, den gerechtesten Anspruch. — Der gesammte Zustand der Verhältnisse Italiens vom Thale des Po, bis zu dem Golf von Tarento und der Insel Sicilien ist eben so verheißend, als bezeichnend für die Hoffnung, ihnen in der Erlangung dieser Rechte hilfreich und nützlich zu werden. Diese Hoffnung ist in uns zur festen Ueberzeugung geworden. Jene Tausende befinden sich aber nicht außerhalb des Bereiches unserer thätigen Hilfe und Unterstützung. Die Thür zur Verbreitung allgemein nützlicher Kenntnisse, wie religiöser Erkenntniß, ist bei ihnen geöffnet, die wir gewissermaßen in 3 Classen: in Papisten, Katholiken und Ungläubige theilen können. — Die religiösen Ueberzeugungen der Ersten, welche dem Papst vollkommen das Recht für seine weltliche und geistliche Herrschaft vindiciren, die durch diese selbst getragen werden, und sie umkehrt wieder tragen und stützen, bestehen in nichts Anderem, als in der äußeren Form der Einheit, in einer servilen